



TextTeam KURZER PROZESS – KEIN PROZESS!

Ehemals reiner Dienstleister für die Vorstufe, geht das Oldenburger Unternehmen TextTeam heute als vollstufige Offsetdruckerei einen weiteren Schritt in die Zukunft. Wer druckt, benötigt die zum Tätigkeitsbereich passende Platte. Bei TextTeam heißt sie Kodak Thermal Direct und arbeitet prozesslos. Damit hat Text Team mehr als nur eine Stufe der Druckformherstellung übersprungen. Durch die Neuausrichtung der Vorstufe, wo über lange Zeit ausgeglichene Filme belichtet wurden, arbeitet heute CtP-Technologie. Für Dietrich Bracht-Frenzel, Geschäftsführer von Text Team, stand fest: »Wir fangen nicht mit dem an, was in der Branche schon vor fünf Jahren möglich war. Wir wollen unsere Druckplatten digital und in normaler Tageslichtumgebung herstellen, aber ohne Entwicklung.« Und mit einem Lachen konstatiert er: »Schon früher hat sich niemand freiwillig für das Putzen der Entwicklungsmaschine gemeldet.« Die Wahl für die CtP-Belichtung fiel auf einen Heidelberg Topsetter 74. Im Sommer 2005 wurde der Belichter zusammen mit der Kodak Thermal Direct parallel zur laufenden Produktion in Betrieb genommen. Nach zwei Tagen Abstimmung aller Systemkomponenten ging das Ensemble in die Produktion – und läuft seitdem einwandfrei.
 > www.graphics.kodak.com
 Die ausführliche Anwenderstory lesen Sie auf > www.druckmarkt.com



PlateRite Ultima 32000 DPK: DIENSTLEISTUNG PLATTENBELICHTUNG

Es gibt nur relativ wenige Betriebe, die das Belichten von Druckplatten als Dienstleistung anbieten. Eines dieser Unternehmen ist die dpk digital Druckplattenkopie GmbH. Das 1984 von Peter Preuhs gegründete Unternehmen hat – dem Erfolg im Großraum Stuttgart folgend – im Herbst letzten Jahres einen Zweigbetrieb in Ulm eröffnet und installierte ein CtP-System im Very Large Format (VLF), den PlateRite Ultima 32000. Der bei dpk in Ulm produzierende Belichter ist für 14 verschiedene Plattenformate ausgelegt: die kleinsten Platten werden im Format 510 x 400 mm belichtet, die belichtbare Plattengröße liegt bei 1.276 mm x 2.382 mm. Dazwischen sind alle gängigen Formate verwendbar. Die Vielzahl an Formaten war auch der Grund, weshalb sich dpk für einen semi-automatischen Belichter entschieden hat – ein Nachrüsten zum Vollautomaten ist jederzeit möglich. Wobei bei der aktuellen Installation lediglich das Anlegen der Platten manuell erfolgt, alles andere läuft automatisch ab. Bis zu sechs Platten können dabei gleichzeitig im System verarbeitet werden. Belichtet werden konventionelle AM- sowie FM-Raster mit 20 µm auf Fujifilm Thermalplatten LH-PCE (einbrennbar) und LH-PIE.
 > www.fujifilm.de
 Den ausführlichen Bericht lesen Sie auf > www.druckmarkt.com



SchumacherGebler PROZESSLOSE FUJIFILM BRILLIA HD PRO-T

Prozesslose Offsetplatten setzen derzeit einen eindeutigen Trend: Drucker wollen die traditionelle Arbeitsweise ablösen – und zwar mit einer Platte, die sich in der Druckmaschine verhält wie das bisherige Produkt. Zudem wird Kompatibilität zu den Bedruckstoffen, Farben, Feuchtmitteln und CtP-Systemen erwartet. Erster Anwender der Fujifilm Brillia HD PRO-T in Deutschland ist Schumacher-Gebler in Dresden. Geschäftsführer Manfred Richter hatte das Ziel »durchgehend digital zu produzieren und damit alle Fehlerquellen auszuschalten.« Mit CtP und dem Wegfall des Nassprozesses hat das Unternehmen die Plattenherstellung auf das Belichten reduziert. Denn die Platte wird nach dem Bebilderungsschritt im CtP-Belichter in der Druckmaschine »entschichtet«. Manfred Richter wusste als Erstanwender, auf was er sich einließ, doch er resümiert: »Die Platte lief von Anfang an. Wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht.« Bisher hat das Unternehmen gut 1.000 Platten produziert. »Dabei war die Ausschussquote an Platten gleich Null, es gab keine systembedingten Neubelichtungen«, berichtet Richter. »Wir haben nun alle Vorteile von CtP und mit der prozesslosen Platte zusätzliche Flexibilität erhalten.«
 > www.fujifilm.de
 > www.schumachergebler.de
 Die ausführliche Anwenderstory lesen Sie auf > www.druckmarkt.com



Agfa CtP-Systeme VERBESSERTE LEISTUNGSMERKMALE

Agfa Graphics hat eine neue Generation seiner CtP-Systeme Acento und Palladio für das 4-Seiten-Format (B2) vorgestellt. Die Systeme für den Einstieg in CtP werden im Bundle mit der Druckvorstufen-Produktions-Software ApogeeX 3.0 ausgeliefert, die ebenfalls neu ist. Mit den neuen CtP-Systemen Acento II und Palladio II sowie der im vergangenen Jahr vorgestellten CtP-Belichterfamilie Avalon für große und sehr große Formate unterstreicht Agfa sein Engagement, dem Markt immer wieder weiter optimierte CtP-Systeme anzubieten. Das kostengünstige Einstiegsystem Acento II E kann jederzeit zu der leistungsstärkeren Variante Acento II S aufgerüstet werden. Dank des neuen »Drum Balancing-Systems« unterstützt das CtP-System jetzt noch kleinere Plattenformate und damit eine noch größere Anzahl Druckmaschinen. Beide Modelle können optional mit einer Inline-Station und/oder einem automatischen Plate-Loader ausgestattet werden, was den Bedienkomfort noch weiter erhöht. Der Acento II verarbeitet alle Druckplatten, die für eine Wellenlänge von 830 nm sensibilisiert sind – unter anderem die Agfa Druckplatten Thermostar Plus, die neue Energy, die chemielose Azura sowie die entwicklungsfreie Amigo.



Für Druckereien, die auf die geringen Betriebskosten von CtP-Systemen mit Violett-Laserdioden setzen, bietet der Palladio II einen höheren Durchsatz bis 28 Druckplatten pro Stunde bei einer Auflösung von 1200 dpi. Die manuelle Variante Palladio II M belichtet pro Stunde bis 17 Druckplatten bei einer Auflösung von 2.400 dpi und bis 23 Druckplatten bei 1.200 dpi. Der voll automatisierte Palladio II bietet darüber hinaus eine Vielzahl von Funktionen für das Automatisieren der Druckplatten-Herstellung bei einem maximalen Stunden-durchsatz von 20 Platten bei 2.400 dpi und 28 Platten bei 1.200 dpi. Der Palladio II verarbeitet digitale, für Violett-Laser sensibilisierte Druckplatten (Wellenlänge 405 nm) wie die Lithostar Ultra LAP-V und die N91v. Zwar gibt es derzeit auf dem Markt noch keine chemielose Druckplatte für Violett-CtP-Systeme, doch berichten hier alle größeren Druckplatten-Hersteller – auch Agfa Graphics – von großen Fortschritten im Hinblick auf die technische Machbarkeit (siehe auch unseren Beitrag auf Seite 42 dieser Ausgabe).

> www.agfa.com